

die freundlichen Blumen mit ihren Wohlgerüchen hingekommen? wo das beschattende Grün der Bäume und Sträucher? — Ein finsterner Geselle hat mit frostigem Atem sie angehaucht und zum scheinbaren Tod niedergestreckt; begraben liegen sie jetzt unter einem großen, weißen Leichentuche und mit ihnen das bunte Tierleben, das überall sich regte. Gestorben ist der farbige Schmetterling, tief im Erdenchoß verborgen die fleißige Ameise und das schimmernde Käferlein.

Alle scheinen für immer verschwunden; aber sie scheinen nur; denn komme einmal mit mir in den Garten und sieh unter den vorspringenden Fensterstein, da bemerkst du zwischen den Resten verstaubter Spinnengewebe sonderbar eckige Puppen.

Du kennst sie, sie kommen von der häßlichen Gemüseraupe (Kopfweißling).

Beim Zerbrechen fließt aus ihnen ein wässriger, gelbgrüner Saft, und es wundert dich nur, daß dieser nicht längst schon in der grimmigen Kälte erstarrt ist. Aber betrachte nur den Hornpanzer der Puppe: er ist so dicht, daß die kalte Luft nicht durch ihn dringen kann. Viel weniger mag er anhaltende Wärme leiden, denn dann springt er auseinander und läßt den einfachen Schmetterling heraus.

Aber zwischen den Puppen hängt die leere Haut einer solchen Gemüseraupe wie ein Häufchen gelblicher, eiförmlicher Körper bedeckend. Wie wir wissen darüber zu erzählen, daß die Raupe hier Eier gelegt, dann gestorben sei, und sie töten sehr sorgfältig diese d. . . .

Wenn sie aber nur wüßten, wie sehr sie durch ihre Klugheit selbst schaden, denn Eier kann weder eine Raupe, noch eine Puppe, sondern nur der Schmetterling legen, und die vermeinten Raupeneier sind nichts anderes, als Puppen einer kleinen Mücke, einer Schlupfwespe, die uns sehr nützlich ist, indem sie viele Gemüseraupen vertilgt. Sie besucht dieselben, wenn sie noch jung sind, bohrt mit ihrem feinen Stachel durch deren unempfindliche Haut, schiebt einige Eilein hinein und fliegt frohlockend weiter. Das Käuplein wächst und mit ihm die Würmchen, die in seinem Innern aus den Eiern kriechen und ihm nach und nach das Eingeweide verzehren. Endlich ist die Raupe ausgewachsen, sie kriecht am Hause hinauf, um ein ruhiges Plätzchen zu suchen, wo sie sich verpuppen könne; aber jetzt sind auch die Schmarotzer in ihrem Leibe reif geworden, sie durchbrechen ihre bisherige Wohnung, spinnen sich ein in die gelblichen, feinen Fäden, und die Raupe hängt jetzt noch zum Wahrzeichen als leerer Balg darüber.